

19.6.2006

Konzert Musikschule Schaffhausen in der Rathauslaube

«Mitenand und Fürenand»

Bereits zum fünften Mal organisierten die Odd Fellows ein Benefizkonzert. Der Erlös des am Freitag in der Rathauslaube veranstalteten Konzerts kommt – unter Verdoppelung der Kollekte und der Spenden durch die Veranstalter – der «Nähstube für Migrantinnen und Asylsuchenden mit Kindern» zugute. Das Projekt wird unterstützt vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk.

Unter dem Motto «Mitenand und Fürenand» musizierten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Musikschule Schaffhausen. Begrüsst wurde die zahlreiche Hörerschaft von Urs Thomann, dem Obermeister der Odd Fellows. Lotti Ühlinger referierte über die sozialen Aktivitäten des Frauenclubs der Odd Fellows, und Barbara Ackermann, Leiterin der Nähstube, informierte über die Tätigkeit der am Projekt Beteiligten und über die Abhängigkeit der Verantwortlichen von Spenden.

Eröffnet wurde das Programm von der Trompetenklasse von Vaclav Medlik. Zusammen mit ihrem Lehrer spielten Julius Mattern, Alexander Nakamura, Lukas Studer, Miro Blatter und Jonas Freitag. Letzterer ist der jugendliche Komponist einer «Music for Odd Fellows», eines heiteren Stücks, das mit Begeisterung aufgenommen wurde. Das Violoncelloensemble aus Peter Martis Klasse spielte, engagiert begleitet von Vreni Schaer am Klavier, Charakterstücke unter dem Titel «Cellissimo» und bekam re-

gen Applaus. Die Blockflötistin Marei Bollinger interpretierte zusammen mit ihrer fortgeschrittenen Schülerin Lina Stahel und deren Schwester Hilde (Querflöte) zwei Sätze aus einer eleganten Sonate von Georg Philipp Telemann. Es folgten Stücke für Gitarren und Ukulelen, gespielt von Kristina Hartung, Anna Vogelsanger und ihrem Lehrer Nuno Miranda. Ein wunderbar getragener Choral von Johann Sebastian Bach, gefolgt von Kompositionen aus dem Spanien der Renaissance und des Barock (Juan del Encina und Gaspar Sanz) sowie ein romantisches Lied von Harry Belafonte bekamen starken Beifall. Nicht zuletzt bedankte sich das Publikum für den stilvollen Gesang Mirandas in Encinas schwermütigem «Triste España». Von Carl Stamitz spielten Marei Bollinger und ihre Schülerin Nadja Schneider zwei luftig-duftige Duetsätze. Als musikalisches Schwergewicht folgte aus Beethovens Trio für Violine, Violoncello und Klavier c-Moll, op. 1, Nr. 3 der erste Satz, gespielt von Salome Wüllner, Lara Muralt und Annina Vögeli. Das junge Ensemble musizierte mit imponierender Sicherheit. Nach zwei Stücken von Uwe Heger, gelungen präsentiert von Marei Bollinger und den Schwestern Stahel, beschloss das Trompetenensemble das unterhaltsame Konzert. Langer herzlicher Applaus entliess die jungen Musikerinnen und Musiker.

Monica Zahner